

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 24.04.2013 Sitzung Nr. 07/2013
Es folgt eine nichtöffentliche Sitzung

Sitzungsort: großer Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 18:30 Uhr bis 19:45 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen (Drucksachen Nr. 68/13 - 74/13), die Bestandteil dieses Protokolls sind.



Vorsitzender

Gemeinderat



Schriftführer

Gemeinderat

Sitzungsteilnehmer:

Vorsitzender:
Bürgermeister Holschuh

zusätzlich anwesend

BAL Hahn
RAL Lipps
HAL Feger als Protokollführer
Bauhof- und Werkleiter Wurth

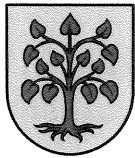
Gemeinderäte:

Beathalter Ralf **ab 18:35 Uhr**
Bindner Ludwig
Broß Michael
Glatt Rudi
Hansert Erwin
Herrmann Rolf-Heinz
Junker Andrea
Jung Maria
Kühne Gundolf

Obert Hubert
Oehler Günther
Rotert Hans-Martin
Schillinger Volker
Seigel Josef
Welde Myriam **ab 19.00 Uhr**

entschuldigt:

entschuldigt:
Lang Manfred
Oschwald Dieter
Trunk Wolfgang



DER BÜRGERMEISTER
DER GEMEINDE
SCHUTTERWALD

Einladung

Datum: 18.04.2013
Sitzungs-Nr.: 07/13

An die Damen und Herren des Gemeinderates von Schutterwald
77746 Schutterwald

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Damen und Herren,
die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am

**Mittwoch, 24.04.2013, ab 18:30 Uhr
im großen Sitzungssaal des Rathauses**

statt.

Zu dieser Sitzung lade ich Sie recht herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Holschuh

Öffentlich:

1. Frageviertelstunde (DS 068/2013)
2. Baugesuche (DS 069/2013)
3. 25-jähriges Partnerschaftsjubiläum mit St. Denis (DS 070/2013)
4. Örtliche Kindergartenplanung 2013/2014
hier: Beschlussfassung (DS 071/2013)

5. Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Offenburg (DS 072/2013)
-1.Änderung mit Schwerpunkt "erneuerbare Energien"
-Offenlagebeschluss
hier: Vorberatung für die Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses am
14.05.2013
6. Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse (DS 073/2013)
7. Verschiedenes (DS 074/2013)
- Bekanntgaben, Wünsche und Anträge

Öffentliche Sitzung am 24.04.2013

Drucksache Nr. 68/13

Top 1

Frageviertelstunde

Von Seiten der anwesenden Zuhörer werden keine Fragen gestellt.

öffentlich
 nichtöffentlich

AZ: 632.6	Amt Hauptamt	Bearbeiter Frau Gießler	Datum: 24.04.2013	DS-Nr.: 69/2013	Gesehen:
---------------------	------------------------	-----------------------------------	-----------------------------	---------------------------	-----------------

Sitzung des Gemeinderates am 24.04.2013

TOP 02

2. Baugesuche

Es lagen keine Baugesuche zur Entscheidung vor.

öffentlich

nichtöffentlich

AZ: 009.41
Amt: Hauptamt

Bearbeiter: Herr Holschuh

Datum: 16.04.2013
DS-Nr.: 070/2013

Gesehen:

Sitzung des Gemeinderates am 24.04.2013

TOP

3

**25. jähriges Jubiläum mit der Partnergemeinde St. Denis-lès-Bourg
- Organisation & Ablauf**

frühere Beratungen

Sitzungstermin

PA nö	22.10.2012
PA nö	04.02.2013
PA nö	15.04.2013

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Das Programm wird gebilligt.
2. Herr Großklaus wird als Moderator am Samstag Abend eingesetzt.
3. Die Gemeinde übernimmt die Dekoration der Bühne und der Tische der franz. Gäste.
4. Ein Programmflyer wird von der Verwaltung gestaltet und in Druck gegeben.
5. Die PINs werden bestellt.
6. Zwei einseitige und 1 doppelseitiges Banner werden bei o & h in Auftrag gegeben.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis des ausgewählten Banners eine Stellwand zu konzipieren und zwei davon in Auftrag zu geben.
8. Der Rückblick wird in der KW 23 (07.06.) als farbige Beilage über das Amtsblatt verteilt.
9. Es werden wieder Mappen für die Gäste erstellt.
10. Die Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen. Die im Haushalt eingestellten Mittel werden von 10.000 € auf 25.000 € erhöht und damit 15.000,- € an überplanmäßigen Mitteln bewilligt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung entsprechend dem Beschlussvorschlag.

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahmen	Veranschlagung im Verwaltungshaushalt	überplanmäßige Ausgaben	Haushaltsstelle
25.000	10.000	15.0000	Bitte HH-Stelle eintragen

Sachverhalt/Begründung:

Die Gemeinde Schutterwald und die französische Partnergemeinde St. Denis feiern in diesem Jahr das 25-jährige Jubiläum der Partnerschaft. Bereits seit Monaten laufen die Vorbereitungen. Mit unseren französischen Freunden wurde abgestimmt, das Jubiläum im Rahmen des Dorffestes am 22./23.06.2013 in Schutterwald zu begehen und am 28./29.09.2013 ein Gegenbesuch in St. Denis zu machen.

Programm

In **Anlage 1** ist der Entwurf des Programms als Flyer beigelegt.

Die Verwaltung schlägt zudem vor, wie beim letzten Jubiläum einen Flyer drucken zu lassen. Im Jahr 2008 lagen die Kosten bei rund **250,-- €** für den Druck.

Auf Empfehlung von Herrn Boos wurde der Moderator Norbert Großklaus für den Samstag Abend (22.06.2013) vorläufig reserviert. Am 22.04.2013 ist ein Gespräch mit Herrn Großklaus geplant.

Am Samstagabend können innerhalb des Programms auch noch kleine Verschiebungen entstehen. Zugesagt haben der Gesangverein mit der Europahymne, eine Puppenspielergruppe von den Pflumedrucker (Sockentanz), der Tischtennisverein Langhurst mit einer Einlage sowie eine Tanzeinlage der Narrengruppe Höfen. Angefragt ist eine weitere Tanzgruppe von den Langhurster Mohren.

Pins

Für die vom Ausschuss gewünschten Pins wurden Angebote eingeholt. Die Firma Promex verlangt bei einer Abnahmemenge von 1.000 Stück 0,393 €/St. Hinzu kommen 35,-- € Werkzeugkosten je Farbe x 4 sowie die Mehrwertsteuer und Versandkosten. Somit belaufen sich die Gesamtkosten auf **642,17 € (s. Anlage 2)**. Der Partnerschaftsausschuss sprach sich für die eckige Variante aus.

Banner

Der Partnerschaftsausschuss sprach sich für das in der **Anlage 3** beigelegte Banner aus. Davon sollen zwei einseitig bedruckte Fassungen für die Mörburghalle und am Ortseingang von Langhurst beschafft werden, sowie eine zweiseitige Fassung für die Kirchstraße. Die Kosten für den Druck bei o&h liegen bei ca. **800,- €**.

Stellwand

Der Partnerschaftsausschuss empfiehlt, auf der Basis des Entwurfs des Banners zwei Stellwände zu konzipieren. Die Kosten liegen bei **357,-- €**.

Rückblick fürs Amtsblatt

In **Anlage 4** ist der vom Partnerschaftsausschuss gebilligte Entwurf für einen Beileger im Amtsblatt enthalten. Der Rückblick auf 25 Jahre Partnerschaft soll zeitnah zum Partnerschaftsjubiläum in der KW 23 am 07.06.2013 als farbige Beilage mit dem Amtsblatt verteilt werden. Die Kosten hierfür betragen lt. Fa. TOP COM **250,-- €**.

Mappen

Im Jahr 2008 wurden Klarsichtmappen für die bei der Begrüßung zusammengestellten Unterlagen beschafft. Die Kosten für die benötigten rund 60 Mappen belaufen sich auf **99,82 €**.

Haushalt

Derzeit wird mit 85-100 Teilnehmern gerechnet. Als **Anlage 5** ist dieser Vorlage eine vorläufige Kostenübersicht über das gesamte Jubiläumsjahr (also auch die anderen geplanten Begegnungen) beigelegt. Bereits jetzt sind über 19.000,- € veranschlagt. Im Haushalt sind 10.000,- € eingestellt. Der Partnerschaftsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, für das Jubiläumsjahr 25.000,- € bereit zu stellen und damit überplanmäßige Mittel in Höhe von 15.000,- € zu genehmigen. Die Kosten werden an anderer Stelle eingespart.

Protokollergänzung:

Gemeinderat Herrmann ärgert sich über die überplanmäßigen Ausgaben. Im Haushalt wurden 10.000,- € veranschlagt, jetzt werden 25.000,- € gebraucht. Generell sollte mit überplanmäßigen Ausgaben sehr vorsichtig umgegangen werden. Er spricht sich aber dennoch für eine Zustimmung aus.

Gemeinderätin Jung erinnert daran, dass das 20-jährige Jubiläum auch mehr als 10.000,- € gekostet hat. Darüber hinaus ist zu bedenken, dass in den 25.000,- € noch weitere Veranstaltungen enthalten sind, z.B. wenn aus St. Denis eine Radgruppe kommt oder wenn Herr Boos nach St. Denis fährt. Ihr war klar, dass die 10.000,- € nicht ausreichen werden.

Gemeinderat Rotert bezeichnet die Erhöhung als exorbitant. Bei anderen Vorhaben würde der Gemeinderat dieser nicht zustimmen. Er will wissen, wo diese Summe eingespart werden soll. Bürgermeister Holschuh ist zuversichtlich, dass der Betrag im Verwaltungshaushalt eingespart werden kann.

Gemeinderätin Broß spricht sich dafür aus, den Mehrausgaben zuzustimmen. Sie sitzt im Partnerschaftsausschuss und hat dort die Entwicklung der Kosten verfolgt.

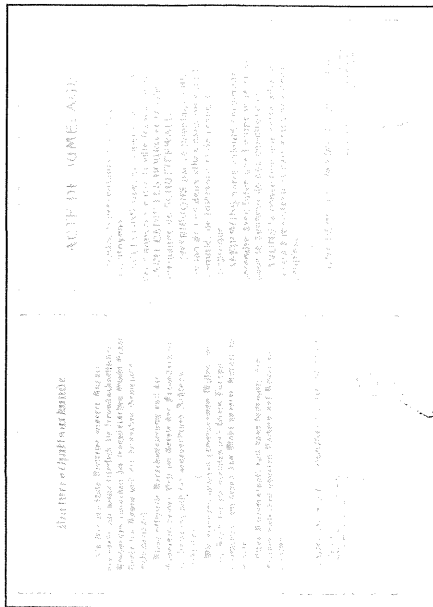
Gemeinderat Bindner hat sich bei den Haushaltsberatungen bereits gewundert über die 10.000,- €. Wer damals nicht ganz blauäugig war, hat gewusst, dass diese nicht reichen werden.

Gemeinderat Seigel hat keine Probleme mit der Erhöhung. Die Veranstaltung hat große Außenwirkung. Auch die Franzosen stellen dort sehr viel auf die Beine. Der Gemeinde muss dies die Partnerschaft einfach wert sein.

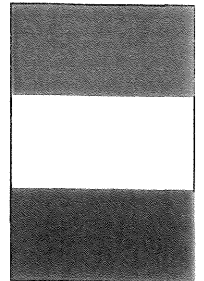
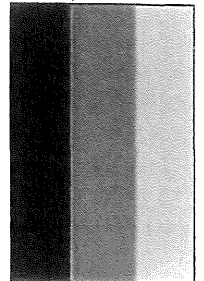
Gemeinderat Schillinger findet, dass sich überplanmäßige Ausgaben immer schlimmer anhöhen. Wäre im Vorfeld die Sache aber richtig geprüft, wäre in den Haushalt gleich ein höherer Betrag eingestellt worden. Solche Veranstaltungen machen eben eine Gemeindepartnerschaft aus.



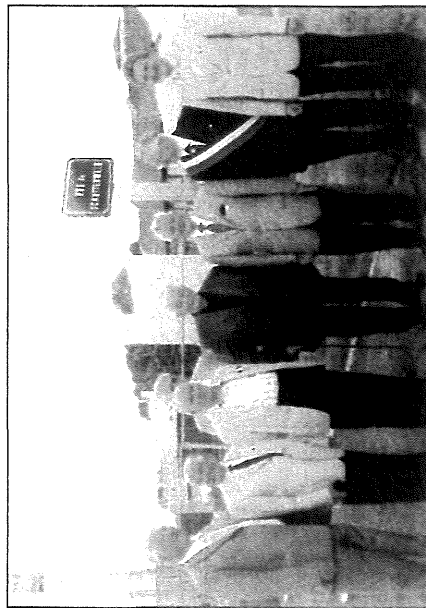
Unterteilung Partnerschaftsurkunde



Partnerschaftsurkunde



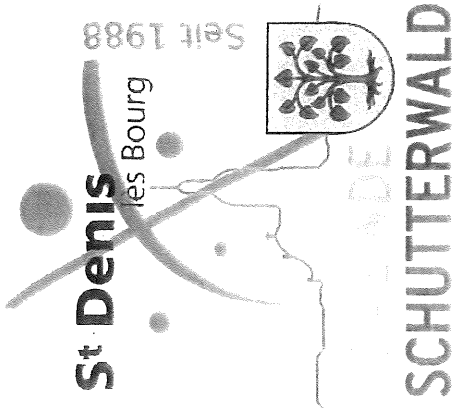
10-jähriges Partnerschaftsjubiläum 1998



20-jähriges Partnerschaftsjubiläum 2008



Antrittsbesuch Herr Holschuh 2012



Anlage 1
GR am 24.04.13 – TOP 3

25 Jahre Partnerschaft

22.06. / 23.06.2013

Programm

25-jähriges Jubiläum der Partnerschaft St.-Denis-lès-Bourg – Schutterwald 1988 - 2013

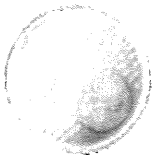
Samstag, 22. Juni 2013

- 11:00 Uhr Anknft der frz. Gäste - Mörburghallenparkplatz
 Empfang und Verteilung auf die Gasfamilien
- 12:00 Uhr Weiterfahrt ins Kasino nach Offenburg zum gemeinsamen Mittagessen
- 15:30 Uhr Rückkehr und Eröffnung der französisch-deutschen Kunstausstellung im Rathaus durch die
 Bürgermeister und andere Interessierte
- bis 18:00 Uhr Zeit zur freien Verfügung
- 18:00 Uhr Treffen zum Fassansich durch den frz. Bürgermeister
 danach offizieller Teil

Sonntag, 23. Juni 2013

- 9:00 Uhr Kirchenbesuch deutsch/französisch
- 10:00 Uhr buntes Treiben auf dem Dorffest
- 10:30 Uhr deutsch-französisches Menschenkicker-Turnier (Wiese bei den Mörburghallen)
- 12:00 Uhr gemeinsames Mittagessen auf dem Dorffest
- 13:30 Uhr deutsch-franz. Fußballspiel mit Jugendmannschaften (Wiese bei den Mörburghallen)
- ca. 15.00 Uhr Verabschiedung

PROMEX



Ansichts-Entwurf Pin auf Stahl (silberfarbenes Metall)
(noch nicht druckverbindlich)
Rot = Formstanzung (Linie nicht sichtbar)

Version A

4-farbig im Offsetdruck, CMYK
z. B. 19 mm x 22,4 mm



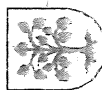
Version B

4-farbig im Offsetdruck, CMYK
z. B. 21 mm x 29,4 mm



25 Jahre Partnerschaft 25 ans de jumelage

S^t Denis
des Bourgs



SCHÜTTERWALD

St Denis
les Bourg



SCHUTTERWALD

**25 Jahre lebendige
Gemeindep Partnerschaft mit St. Denis-les-Bourg**

In diesem Jahr feiern die Gemeinden Schutterwald und St. Denis bereits ihr 25. Partnerschaftsjubiläum. Anlässlich dieses großen Ereignisses blicken wir zurück bis zu den Anfängen im Jahre 1986. Seither haben sage und schreibe 84 Begegnungen statt gefunden zwischen Bürgern, Jugendlichen, Schülern und Vereinen, wobei die privaten hier nicht erfasst sind.

Die erste Kontaktaufnahme erfolgte 1986. Am 30.09.1987 beschloss dann der Gemeinderat von Schutterwald einstimmig die Partnerschaft mit St. Denis. Dieser Bund wurde am 30.04.1988 durch die amtierenden Bürgermeister Rudolf Heuberger und Paul Darne besiegelt und in beiden Gemeinden fand eine Partnerschaftsfeier statt.

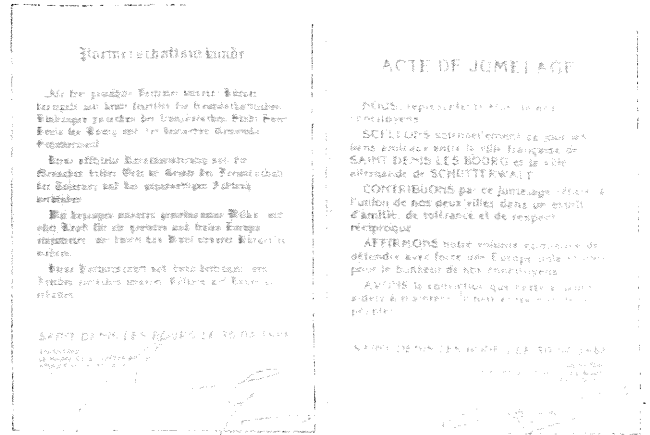
Partnerschaftsfeier

Saint Denis les Bourg Schutterwald

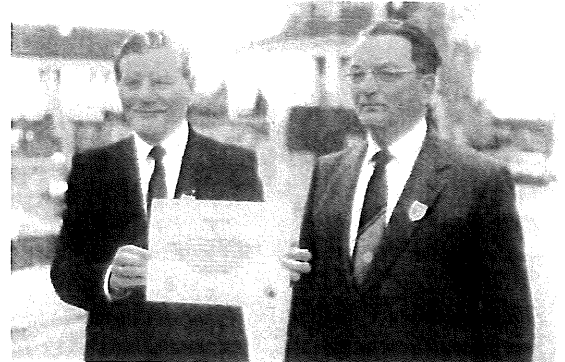
3. September 1988, 20.00 Uhr
Mörburghalle

Ausstellung von Holzschnitzereien
eines Künstlers aus der Partnergemeinde
am Sonntag
9.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
im Rathaus

(Plakat zu den Feierlichkeiten)



(Partnerschaftsurkunde)



(Die Gründerväter Rudolf Heuberger und Paul Darne)

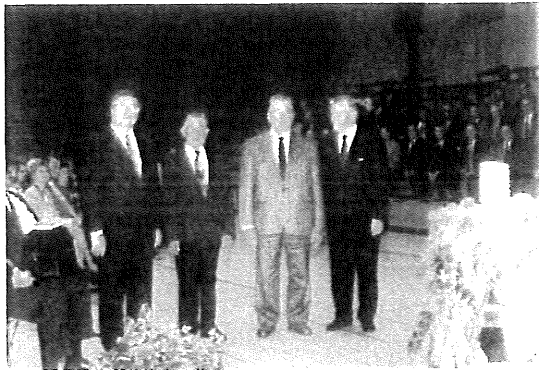


(1988 in St. Denis)



(Unterzeichnen der Urkunde)

In den folgenden Jahren fanden immer wieder Treffen und Begegnungen statt. Im September 1995, zur Verabschiedung von Bürgermeister Rudolf Heuberger reiste der inzwischen ebenfalls außer Dienst stehende Bürgermeister Paul Darne sowie der bis heute amtierende Bürgermeister Jacques Nallet nach Schutterwald.



(Verabschiedung Rudolf Heuberger)

Im Mai bzw. September 1998 konnte man dann bereits das 10-jährige Jubiläum auf beiden Seiten ausgiebig feiern.



(Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums bekam Jacques Nallet von Jürgen Oßwald einen echten Schutterwälder Trachtenhut)

Dass Begegnungen und Austausche der unterschiedlichsten Art waren, zeigten die weiteren Begegnungen. Eine Gemälde und Skulpturenausstellung von Monsieur Camille Morand und dessen Tochter, fand im Mai 2000 in Schutterwald stattfand. Zwei dieser Gemälde zieren heute noch den kleinen Sitzungssaal des Rathauses.



(Gemälde von Camille Morand)

Im Oktober desselben Jahres gibt unser Gospelchor Swinging Spirit ein Konzert in St. Denis

Im Jahr 2002 treffen sich die Wandervereine auf beiden Seiten zum gemeinsamen Wandern und Jugendliche beider Länder machen verschiedene Auslandspaktika hier und jenseits des Rheins.



(Ain-Tal)

Im Jahr 2004 besuchten uns über 100 Personen aus St. Denis zur Fastnacht. Dabei hatten sie auch eine brasilianische Schlagzeuger Kombo „Batucada“, die spontan am Umzug teilnahm.



(Batucada beim Umzug in Biberach)

Eine weitere Begegnung fand im April 2004 statt. Der Liederkranz von Schutterwald besucht St. Denis (Cho Amitié Rencontre) und wirkte bei Konzerten und in Gottesdienst mit.

Im Oktober 2004 erfolgt dann der Gegenbesuch Herbstkonzert des „Liederkranz Schutterwald“.



Auch der LFV war mit 30 Personen, darunter mit viele Kindern im Jahr 2005 in St. Denis

Seit einigen Jahren ist es inzwischen auch üblich, dass das Partnerschaftskomitee von St. Denis im Rahmen der Europawoche im Mai einen Stand mit Schutterwälder Produkten in St. Denis hat.



(Stand mit Tannenzäpfle, Linzertorten etc.)

Im April 2006 besuchte uns der Jugend-Gemeinderat von St. Denis. Er hatte sein 10-jähriges Jubiläum. Ein Besuch in Straßburg und anschließend in Schutterwald rundete die Reise ab. Die Kinder wurden durch den Schutterwälder Forst geführt und anschließend wurde im Bauhof zünftig gegrillt. Die Delegation umfasste 55 Gäste, davon 39 Kinder und Jugendliche.

Schon im Mai 2006 erging seitens des LFV eine Einladung nach St. Denis, zu den Kindermeekämpfen nach Schutterwald zu kommen. Dieser Einladung kamen viele Erwachsene und Kinder nach und verbrachten tolle Tage hier.



(Gruppe mit Harold Schley)

Schon wieder kurze Zeit später, im Juni 2006 reiste eine große Delegation aus Schutterwald, bestehend aus Gemeinderat, Verwaltung, Trachtengruppe und den Fidelity Oldies nach St. Denis, um dort einen halb von uns organisierten deutschen Abend zu erleben und zu versuchen, den Kampf zu gewinnen, Speck mit einem Plastikmesser zu schneiden.



(Besuch in Bourg-en-Bresse)

Eine große Gruppe von 43 Grundschulkindern reiste zusammen mit Frau Letsche im Juni 2007 nach St. Denis zum Sporttag der dortigen Schule.

Verschiedene Projekte in Sachen Partnerschaft fanden auch unter der Regie von Reinhold Boos, unserem Kinder- und Jugendbeauftragten statt. Interessant sind wohl die hochkarätigen Basketballspiele, die Bourg-en-Bresse zu bieten hat, und die H. Boos mit sieben Jugendlichen im März 2008 besuchte.



(vor dem Rathaus in St. Denis)

Im Jahr 2008 feierten wir dann das 20-jährige Partnerschaftsjubiläum. Im Juni fuhr eine rund 100-köpfige Delegation nach Saint Denis und die „rue de Schutterwald“ wurde feierlich eingeweiht.



(rue de Schutterwald 410 km)

Programm	
20-jähriges Jubiläum der Partnerschaft St.-Denis-lès-Bourg - Schutterwald 1988 - 2008	
Samstag 01.06.2008	
- 11:00 Uhr	Ankunft der französischen Freunde Empfang in der Marktgasse Mittagsessen in dem Gasthof
- 14:00 Uhr	Abschied an der Marktgasse / nach Oberkirch
- 15:00 Uhr	Buchung der Reise nach Oberkirch - Führung durch die Innenstadt - Wanderung von Oberkirch nach Oberkirch
- 17:00 Uhr	Abschied der Schutterwälder Freunde zum Schluss Oberkirch
- 17:30 Uhr	Feierabendessen und Reise nach Oberkirch
- 19:00 Uhr	Feierabendessen nach Oberkirch und Rückfahrt in die Schutterwälder
- 20:00 Uhr	Deutscher-Französischer Abend im Kulturhaus St. Denis, Tanz und Musik im der Marktgasse
Samstag 02.06.2008	
Feierabend in der Marktgasse	
- 19:00 Uhr	Feierabendessen zum Besuch der Fidelity Oldies in der Kirche St. Denis
- 19:30 Uhr	Offizielle Partnerschaftsfeier in der Marktgasse
- 20:00 Uhr	Mittagsessen in der Marktgasse
- 21:00 Uhr	Verabschiedung vor dem Marktgasse

Im September erfolgt schon der Gegenbesuch und das Partnerschaftsjubiläum wurde in Schutterwald feierlich begangen. Eine ca. 100-köpfige Delegation aus St. Denis war zu diesem Zweck angereist.

Zu diesem Anlass wurden auch viele Schutterwälder Bürgerinnen und Bürger geehrt, die sich schon seit Anbeginn aktiv an der Partnerschaft beteiligen.



(offizielle Feierlichkeiten)

Im November 2008 kam das neu formierte Partnerschaftskomitee aus St. Denis und stattete Schutterwald zum Weihnachtsmarkt einen Überraschungsbesuch ab.



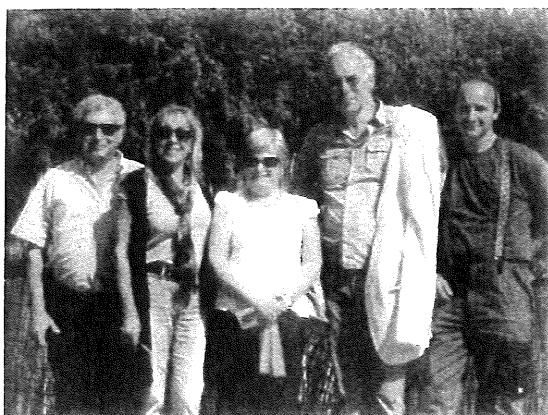
(Jean-Luc Bathias (Vorsitzender), Stéphane Collard (Schriftführer), Maria Jung, Thierry Bachelet (Kassierer), Dagmar Gießler)

Im Juni 2009 erhielten wir dann Besuch von 25 Fußballern (Alter ca. 13 Jahre), die bei der Sportwoche des FV verschiedene Spiele gegeneinander austrugen.

Im Oktober 2009 gaben 48 Personen von Swinging Spirit in St. Denis ein Benefizkonzert.

Seit 2010 ist es auch schon Tradition, dass eine Delegation aus St. Denis nach Schutterwald zur SchuGA und zum Weihnachtsmarkt kommt, um sich mit einem Stand von Spezialitäten aus der Bresse zu beteiligen.

Im April 2010 brachte eine kleine Delegation aus Schutterwald die Produkte für den alljährlichen Markt nach St. Denis und sie wurde durch die Dombs geführt.



(im Vogelpark in den Dombs)

Im Juni 2011 besuchte uns eine kleine Delegation aus St. Denis um Jacques Nallet zur Schuleinweihung. In St. Denis ist ebenfalls der Bau einer neuen Schule in Planung, daher zeigte man besonderes Interesse und lauschte aufmerksam den Ausführungen von Orisbaumeister Brunc Hahn.



Im September 2011, zur Verabschiedung von Bürgermeister Oßwald, kam sein Kollege, Jacques Nallet sowie dessen Stellvertreter Albert Dubois, um sich von H. Oßwald im feierlichen Rahmen zu verabschieden.



Im Mai 2012 erfolgte dann der offizielle Antrittsbesuch von Bürgermeister Martin Holschuh in St. Denis. Herr Holschuh lernte die Gemeinde St. Denis, diverse Einrichtungen und viele Menschen dort kennen.



(offizieller Empfang im Rathaus in St. Denis)

Im Oktober 2012 nahm Rudolf Heuberger, Bürgermeister a.D. eine traurige Pflicht wahr und reiste mit einer kleinen Delegation nach St. Denis zur Beerdigung von Paul Darm seinem ehemaligen Kollegen und Mitbegründer der Partnerschaft.

Die Partnerschaft zu unserer französischen Gemeinde ist sehr lebendig und geprägt von teilweise richtig eng Freundschaft über viele Jahre hinweg, getreu dem Inhalt der Partnerschaftsurkunde, dass sie die Menschen beider Orte im Geiste der Freundschaft, der Toleranz und der gegenseitigen Achtung verbinden möge und den Frieden auf Dauer zu erhalten.

Nun freuen wir uns auf die Feierlichkeiten zum 25. Jubiläum, welche im Rahmen des Dorffestes bei uns dieses Jahr stattfinden werden.



Programm intern / finanzieller Überschlag

Anlage 5
GR am 24.04.13 – TOP 3 ö

	Aktion	Damit verbunden	200 P.
Samstag	Empfang	Pins Sekt, O-Saft Knabberzeug Bons für Dorffest 20,-/P. (v. 50 P. Besuch und 50 aus Schutterwald ausgehend)	600,-- 200,-- 4.000,--
	Weiterfahrt mit den Bussen für alle	Zimmermannbus nach OG	440,--
	Banner Stellwände	Kasino Offenburg 17,10/Person (100 P.) Inkl. Espresso 1,50 €	3.420,--
	Sonderbeilage Amtsblatt farbiger Rückblick Druck Programmflyer		803,25 357,
	Dorffest	Ansager	250,-- 250,--
Sonntag	Buntes Treiben	Nicole Oswald und Laura Menschenkicker	200,-- 250,--
ca. 15.00 Uhr	Verabschiedung	Sekt, Saft Lunchpaket	600,--

	Installation und Versicherung der Kunstgegenstände		??
Zwischensumme			€ 11.370,25.

<u>Radgruppe</u> <u>25 Personen</u> 02.-03.08.2013		25 Gäste	plus 10 Schutterwälder, die sich engagieren
	Empfang Passerell	200,--	300,--
	Grillen (25/35x 10,--)	250,--	350,--
	Frühstück 2 x 25/50 x 8,--	400,--	400,--
	Restaurant Mittagstisch(25/35 x 20,--)	500,--	700,--
	Abends ??? (25/35 x 10,--)	250,--	350,--
Zwischensumme gesamt		€ 1.600,--	€ 2.100,--

<u>Sept. Fahrt nach St.</u>		100 Schutterwälder
<u>Denis</u> <u>September</u>	Bus Gastgeschenk	€ 3.000,-- ??

<u>R. Boos</u> <u>Besuch</u> <u>m.</u>		€ 1.000,--
<u>Jugendlichen geplant</u>		€ 19.070,25

--	--	--	--	--

Im Haushalt eingestellt: € 10.000,--

öffentlich

nichtöffentlich

AZ: Amt
460.023 Hauptamt

Bearbeiter
Herr Feger

Datum: 17.04.2013
DS-Nr.: 071/2013

Gesehen:

Sitzung des Gemeinderates am 24.04.2013

TOP 4

Örtliche Kindergartenplanung 2013/2014 - Beschlussfassung

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Der örtlichen Kindergartenplanung 2013/2014 wird zugestimmt
2. Dem Antrag auf Küchenhilfen für alle vier Kindergärten vom 18.02.2013 wird entsprochen unter der Bedingung, dass die von den Eltern zu bezahlenden Kosten für das Mittagessen um 20 Ct. pro Essen erhöht werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung entsprechend dem Beschlussvorschlag.

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahmen	Veranschlagung im Verwaltungshaushalt	überplanmäßige Ausgaben	Haushaltsstelle

Sachverhalt/Begründung:

Betreuungsangebot

Ab 2013 wünschten die Kindergärten keine Anmeldewochen mehr, sondern bieten kontinuierliche Anmeldungen über das ganze Jahr hin an. Nach den derzeit vorliegenden Anmeldezahlen ergibt sich folgende Situation:

- Kindergarten Arche und Höfen sind ausgebucht
- Kindergarten St. Jakob: Plätze reichen aus, ca. 10 Ü3 Plätze bleiben frei
- Kindergarten Langhurst: Plätze reichen aus

Auf die Mail von Herrn Knäble, katholische Verrechnungsstelle, vom 08.04.2013 (**Anlage 1**) wird verwiesen. Nach derzeitigem Stand kann die Kindergartenplanung des vergangenen Jahres auch für das kommende Kindergartenjahr übernommen werden. Einzige Änderung ist die Aufnahme der neuen zusätzlichen Krippengruppe in Langhurst (**Anlage 2**).

Die Abkürzungen in dieser Anlage bedeuten folgendes:

RG = Regelbetreuung, d.h. Betreuung vormittags ca. 8:00 bis 12:30 Uhr und nachmittags ca. 14:00 bis 16:30 Uhr, Mittagspause zuhause.

HT = Halbtagsbetreuung, d.h. 4,5 Stunden Betreuung am Stück

VÖ = verlängerte Öffnungszeiten, d.h. 6,5 Stunden Betreuung am Stück
GT = Ganztagsbetreuung, d.h. mindestens 9 Stunden Betreuung am Stück
KR = Krippengruppe für Kinder von 1 - 3 Jahren
AM = altersgemischte Gruppe für Kinder von 1 - 6 Jahren.

Sollte sich im Laufe des Kindergartenjahres zeigen, dass weiterer Bedarf für U3-Plätze besteht, könnte im St. Jakob-Kindergarten die bestehende Kleingruppe (als Regelgruppe) in eine altersgemischte Gruppe mit max. 12 U3 Plätzen umgewandelt werden. Hierfür wäre etwas mehr Personal erforderlich. Im Bedarfsfall würde hierzu im Gemeinderat wieder eine Beschlussfassung herbeigeführt.

Haushaltshilfen

Auf den Antrag der kirchlichen Kindergärten vom 18.02.2013 (**Anlage 3**) wird hingewiesen. Der Wunsch auf Haushaltshilfen in den Kindergärten für die Ausgabe der warmen Essen besteht seit Jahren. Mittlerweile werden die warmen Essen so stark von den Eltern gewünscht, dass von Seiten der Verwaltung vorgeschlagen wird, den Anträgen der Kindergartenträger stattzugeben und die Mittel für Haushaltshilfen zu bewilligen:

- Kindergarten Arche: 7,5 Stunden/Woche
- Kindergarten Arche-Höfen: 5 Std./Woche
- Kindergarten St. Jakob: 7,5 Std./Woche
- Kindergarten Langhurst: 7,5 Std./Woche.

Bei Bewilligung fallen Personalkosten in Höhe von ca. 20.200,-- €/Jahr für alle vier Einrichtungen an. Eine Kostenbeteiligung der Kirchen ist nicht möglich. Eine Kostenbeteiligung der Eltern wird von Kirchen und Verwaltung durch eine Erhöhung der Kosten für das Mittagessen um 20 Cent pro Essen vorgeschlagen. Hierdurch könnten zusätzliche Einnahmen in Höhe von ca. 3.000 € pro Jahr generiert werden, sodass der Mehraufwand insgesamt ca. 17.200,-- €/Jahr beträgt. Es wird vorgeschlagen, die Haushaltshilfen ab dem nächsten Kindergartenjahr zu finanzieren.

Betreuungsquote U3

Ab dem nächsten Kindergartenjahr können in den vier Kindergärten der Gemeinde insgesamt 45 U3-Plätze angeboten werden. Hinzu kommen zwölf U3-Plätze bei privaten Tagesmüttern (**Anlage 4**), sodass in der Gemeinde insgesamt 57 U3-Betreuungsplätze vorhanden sind. Bei insgesamt 133 Kindern unter 3 Jahren (Stand 16.04.2013) ergibt sich somit eine Betreuungsquote von 0 – 3 Jahren von 43 %. Die Betreuungsquote von 1 -3 Jahren beträgt derzeit 64 %. Mit Inkrafttreten des Rechtsanspruchs für die Betreuung von Kindern ab einem Jahr zum 01.08.2013 wird Baden-Württemberg weit eine Betreuungsquote in Höhe von 35 % angestrebt. Diese Quote wird übertroffen. Die Gemeinde dürfte somit dem Rechtsanspruch gerecht werden.

Zur Abrundung wird noch darauf hingewiesen, dass ein Rechtsanspruch von Eltern nur dann begründet werden kann, wenn das jeweilige Kind ein halbes Jahr vorher in einer Einrichtung angemeldet wurde. Kann kein Betreuungsplatz angeboten werden, wäre Klagegegner nicht die Gemeinde, sondern das Kreisjugendamt als untere Verwaltungsbehörde.

Protokollergänzung:

Kindergartenplanung

Gemeinderat Bindner ist der Ansicht, man ist auf dem richtigen Weg. Sollte künftig Not am Mann sein, gibt's im St. Jakob immer noch eine Reserve. Nun darf man mit Weitsicht nach vorne schauen und die weitere Entwicklung abwarten.

Bürgermeister Holschuh weist nochmals ausdrücklich auf das geänderte Anmeldeverfahren hin. Die Eltern können ihre Kinder nun übers ganze Jahr hin in den Kindergärten anmelden und bekommen quartalsweise Zusagen.

Gemeinderat Obert freut sich darüber, dass die U 3 Plätze ausreichen. Die weitere Entwicklung kann man zuversichtlich abwarten. Er findet es wichtig, die Anmeldungen in den Kindergärten untereinander abzugleichen, damit keine Doppelanmeldungen erfolgen. Ansonsten plädiert er für Zustimmung.

Gemeinderätin Jung stimmt der Planung ebenfalls zu. Man sollte flexibel bleiben mit gewisser Reserve.

Haushaltshilfen

Gemeinderätin Jung erinnert, dass sie bei den Haushaltsberatungen bereits gesagt hat „die Haushaltshilfen sind notwendig“. Sie freut sich, dass dies bereits jetzt zur Debatte steht. Persönlich könnte sie sich auch eine höhere Elternbeteiligung als 20 Ct. vorstellen.

Bürgermeister Holschuh ruft ins Gedächtnis, dass in den Haushaltsberatungen noch von Kosten in Höhe von ca. 35.000,-- € gesprochen wurde. Mit dem neuerlichen Antrag zeigen die Kindergartenträger, dass sie kompromissbereit sind. Auch er könnte eine höhere Elternbeteiligung akzeptieren.

Gemeinderat Obert verdeutlicht, dass die Kinder unsere einzige Zukunft sind. In diese Zukunft muss man investieren. Ein ausgewogenes Essen zu einem günstigen Preis ist hierfür wichtig. Es ist nicht Aufgabe der Erzieherinnen, Geschirr zu waschen und die Küche aufzuräumen. Im Übrigen wäre es paradox, in der Arche einen Essensraum für 100.000,-- € einzurichten und das Thema Haushaltshilfen jetzt abzulehnen. Seiner Ansicht nach sollte die Elternbeteiligung 20 % der Essenskosten betragen, d.h. er könnte sich 25 Ct. pro Essen vorstellen. Im Anschluss erläutert er, was die Gemeinde in den letzten Jahren für die Kindergärten bezahlt hat. So ist der Gemeindegzuschuss vom Jahr 2008 bis 2011 von 555.000,-- auf 666.000,-- € (plus 20 %) gestiegen. Von 2011 bis 2013 wurden über 500.000,-- € in die Kindergärten investiert. Diese Spirale darf aber nicht mehr weiter nach oben gehen.

Gemeinderat Rotert zeigt sich unglücklich darüber, dass die Elternbeteiligung auf den Essenspreis aufgeschlagen wird. Seiner Ansicht nach sollte dieser Aufschlag eher als „Servicezuschlag“ bezeichnet werden. Das Essen selbst ist ja durch den Mehrpreis nicht hochwertiger. Allerdings kommt man nicht darum herum, auch die Eltern zu beteiligen.

Bürgermeister Holschuh stimmt dem zu. Der, der den Nutzen hat, soll auch dafür bezahlen (Äquivalenzprinzip). Es wäre seiner Ansicht nach nicht richtig, die Mehrkosten auf die Kindergartengebühren umzulegen, weil diese dann von allen getragen würden. Er wird die Kindergartenträger bitten, dies entsprechend darzustellen.

Für Gemeinderätin Jung ist es klar, dass in jedem Restaurant im Essenpreis auch die Servicekosten enthalten sind.

Gemeinderat Schillinger findet Haushaltshilfen auch sinnvoll. Der vorgelegte Kompromiss ist gut. Seiner Ansicht nach sollten die 20 Ct. Elternanteil belassen werden.

Gemeinderat Bindner verdeutlicht, dass eigentlich alle Kinder in der Einrichtung einen Nutzen von den Haushaltshilfen haben. Die Erzieherinnen werden von Haushaltstätigkeiten befreit und können sich in dieser Zeit der Erziehung aller Kinder widmen.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Hansert antwortet Gemeinderat Obert, dass derzeit das Essen im Kindergarten 2,80 € inkl. Getränk kosten würde.

Gemeinderat Seigel hätte es besser gefallen, wenn die Haushaltshilfe auf ehrenamtlicher Basis erbracht worden wären. Da die Kindergartenträger aber schon lange vertröstet wurden bei diesem Thema, kann er heute zustimmen.

Anlage 1
GR am 24.04.13 - TOP 4 ö

Original Message

processed by: Schutterwald

Subject: Bedarfsplanung - KiGa Schutterwald (08-Apr-2013 14:49)
From: Knaeble Daniel <Daniel.Knaeble@VST-Offenburg.de>
To: hauptamt@schutterwald.de

Sehr geehrter Herr Feger,

in den vergangenen Wochen haben sich die Anmeldezahlen nochmals verändert. Im Marienkindergarten Langhurst sind einige Eltern abgesprungen, die ihr Kind auch in anderen Einrichtungen angemeldet hatten oder es doch noch länger zu Hause lassen wollen. Daher habe ich die beiden Leitungen nochmals um einen Abgleich der Zahlen gebeten (siehe untenstehende E-Mail). Aktuell können die zusätzlichen Anfragen im U3-Bereich Schutterwald in der neuen Kleinkindgruppe in Langhurst aufgefangen werden. Die Umwandlung in eine AM-Gruppe in Schutterwald ist somit aktuell nicht notwendig und aus finanziellen und pädagogischen Gesichtspunkten nicht zu empfehlen.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

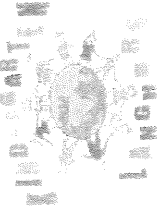
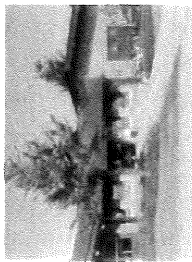
Daniel Knäble

Verrechnungsstelle Offenburg
Pfarrstrasse 6
77652 Offenburg

Tel: +49 781 9279 54
Fax: +49 781 9279 854
eMail: daniel.knaeble@vst-offenburg.de
www.vst-offenburg.de

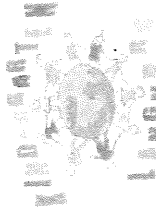
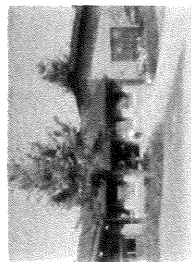
Betreuungsangebot 2012-2013

	Arche	Höfen	St. Jakob	Langhurst
Plätze:	75	35	75	52
Betreuung:	2 VÖ 1 VÖ/GT 5 x GT	1 VÖ 1 KR-VÖ 10 x 1-3 Jahre	1 VÖ 1 GT 1 RG Klein-Gr. 15 Plätze 1 KR-VÖ 10 x 1-3 Jahre	1 VÖ 1 AM-VÖ 5 x 2-3 Jahre 1 KR-VÖ 10 x 1-3 Jahre Freitagmittag offen



künftiges Betreuungsangebot 2013-2014

	Arche	Höfen	St. Jakob	Langhurst
Plätze:	75	35	75	52
Betreuung:	2 VÖ 1 VÖ/GT 5 x GT	1 VÖ 1 KR-VÖ 10 x 1-3 Jahre	1 VÖ 1 GT 1 RG Klein-Gr. 15 Plätze 1 KR-VÖ 10 x 1-3 Jahre (Bei Bedarf: AM-VÖ 12 x 2-3 Jahre) anstatt: RG Klein-Gr. 15 Plätze)	1 VÖ 1 AM-VÖ 5 x 2-3 Jahre 1 KR-VÖ 10 x 1-3 Jahre 1 KR-VÖ 10 x 1-3 Jahre Freitagmittag offen <i>unverändert</i>



Evang. Verwaltungs- und Serviceamt, Okenstr. 8, 77652 Offenburg

Herrn
Bürgermeister
Martin Holschuh
Kirchstraße 2
77746 Schutterwald

Verwaltungs-
und Serviceamt

Hauptamt
Friedhofstraße 1, 77694 Kehl
Tel: 07851 72233 Fax: 07851 484474
kehl.ortenau@vsa.ekiba.de

Ortenau-Lahr
Doler Platz 7, 77933 Lahr
Tel: 07821 894-0 Fax: 07821 894-34
lahr.ortenau@vsa.ekiba.de

Ortenau-Offenburg
Okenstraße 8, 77652 Offenburg
Tel: 0781 8096-0 Fax: 0781 8096-20
offenburg.ortenau@vsa.ekiba.de

Offenburg, den 18.2.2013

Küchenhilfen für die Mittagstische in den Kindertagesrichtungen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Holschuh,

wie in unserem jüngsten Trägengespräch vereinbart, übermittle ich Ihnen in Abstimmung mit der Katholischen Verrechnungsstelle und den örtlichen Kindergartenträgern, einen Vorschlag, um den unverzichtbaren Einsatz von Küchenhilfen in den Schutterwälder Kindergärten zu ermöglichen. Eine Dienstordnung mit den entsprechenden einschlägigen Bestimmungen über die Abgrenzung der Aufgaben zwischen pädagogischen Fachkräften und Küchenhilfen habe ich Ihnen beim Gespräch überreicht.

Unser Vorschlag beinhaltet eine Elternbeteiligung und reduzierte Stunden in den einzelnen Einrichtungen.

In unserer Beispielsrechnung gehen wir von 5 Wochenstunden in der Evangelischen „Arche“ in Höfen, sowie von jeweils 7,5 Wochenstunden in der Evangelischen „Arche“ Schutterwald, dem Katholischen Kindergarten St. Jakob und dem Katholischen Marienkindergarten in Langhurst aus.

a) 5 Wochenstunden Arbeitgeberkosten 3.678,-- Euro pro Jahr

b) 7,5 Wochenstunden Arbeitgeberkosten 5.517,-- Euro pro Jahr

(Grundlage: Tarifvertrag Öffentlicher Dienst, Entgeltgruppe 1 Stufe 2)

Somit ergibt die Berechnung der Personalkosten für Küchenhilfen ca. 20.200,-- Euro pro Jahr für alle vier Einrichtungen.

Würden gleichzeitig die von den Eltern zu bezahlenden Kosten für das Mittagessen um 10 Cent (oder 20 Cent) erhöht werden, würde bei durchschnittlich 15 Essen pro Tag und Einrichtung dies eine Beteiligung der Eltern in Höhe von ca. 375,-- Euro (750,-- Euro) pro Einrichtung und Jahr bedeuten.

Von Seiten der Kirchengemeinden ist, wie Ihnen im Gespräch bereits dargelegt, eine weitere über den innerkirchlichen Finanzausgleich hinausgehende zusätzliche Beteiligung leider nicht möglich.

Wir bitten um eine baldige Rückmeldung, damit wir auf dieser Grundlage planen und entscheiden können, in welchen Kindergärten das Mittagessen in dieser Form im nächsten Kindergartenjahr angeboten werden kann.

Für Fragen stehen Ihnen von der Katholischen Verrechnungsstelle, Herr Daniel Knäble, und der Unterzeichner gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'ER', with a large, sweeping flourish extending to the right.

Eberhard Roth, Geschäftsführer

Landratsamt Ortenaukreis
Jugendamt - Jugendhilfeplanung



Bestandsaufnahme Kindertagespflege
Verteilung der Tagespflegeperson nach Wohnorten und Betreuungsplätzen

Stichtag: 01.03.2013

	Gemeinde	Anzahl Tagesmütter	Anzahl Tagesmütter (aktiv)	Anzahl Tagesmütter (passiv)	Betreuungsplätze	davon U3-Plätze	davon freie U3-Plätze
Achern	Achern	22	16	6	76	21	12
	Kappelrodeck	3	3	0	9	3	1
	Lauf	1	1	0	6	0	0
	Oberkirch	1	1	0	5	1	1
	Ottenhöfen im Schwarzwald	3	3	0	7	2	0
	Renchen	5	3	2	15	6	3
	Sasbach	3	3	0	13	4	1
	Sasbachwalden	1	1	0	5	2	2
	Summe Achern	39	31	8	136	39	20
Kehl	Kehl	31	24	7	97	49	22
	Rheinau	7	7	0	27	16	8
	Willstätt	9	9	0	31	13	8
	Summe Kehl	47	40	7	155	78	38
Kinzigtal	Biberach	2	2	0	9	2	1
	Gutach (Schwarzwaldbahn)	2	2	0	5	4	3
	Haslach im Kinzigtal	3	1	2	9	0	0
	Hausach	2	1	1	8	3	2
	Hofstetten	1	1	0	5	2	0
	Hornberg	2	1	1	6	4	2
	Mühlenbach	2	2	0	6	1	1
	Oberharmersbach	5	2	3	17	11	11
	Oberwolfach	5	3	2	16	11	7
	Wolfach	5	5	0	18	15	13
	Zell am Harmersbach	7	4	3	23	10	9
		Summe Kinzigtal	36	24	12	122	63
Südliche Ortenau	Ettenheim	6	4	2	34	17	9
	Ettenheim-Ettenheimmünster	1	1	0	4	1	1
	Friesenheim	8	7	1	37	11	7
	Kappel-Grafenhausen	3	2	1	15	3	1
	Kippenheim	4	4	0	9	6	5
	Mahlberg	4	2	2	12	7	5
	Meißenheim	2	1	1	5	3	2
	Ringsheim	5	3	2	16	4	2
	Rust	1	1	0	8	1	0
	Schuttertal	6	5	1	31	9	5
	Schwanau	5	5	0	29	13	6
	Seelbach	5	2	3	15	6	5
	Seelbach-Wittelbach	1	1	0	5	1	1
	Summe Südliche Ortenau	51	38	13	220	82	49
Lahr Stadt	Lahr	38	32	6	178	62	34
	Summe Lahr Stadt	38	32	6	178	62	34
Offenburg Land	Appenweier	8	5	3	20	12	8
	Bad Peterstal-Griesbach	3	1	2	6	2	1
	Berghaupten	4	2	2	20	10	7
	Durbach	4	1	3	4	3	3
	Gengenbach	6	6	0	25	12	3
	Hohberg	6	4	2	18	8	6
	Lautenbach	2	1	1	5	3	3
	Neuried	12	7	5	41	19	13
	Oberkirch	27	17	10	61	38	33
	Ohlsbach	2	0	2	3	2	2
	Oppenau	3	2	1	12	6	5
	Ortenberg	6	5	1	21	10	6
	Schutterwald	10	4	6	23	12	9
		Summe Offenburg Land	93	55	38	259	137
Offenburg Stadt	Offenburg	61	44	17	181	93	55
	Summe Offenburg Stadt	61	44	17	181	93	55
	Gesamt:	365	264	101	1251	554	344

öffentlich

nichtöffentlich

AZ: 621.31 **Amt:** Bauamt **Bearbeiter:** Herr Hahn **Datum:** 17.04.2013 **DS-Nr.:** 072/2013 **Gesehen:**

Sitzung des Gemeinderates am 24.04.2013

TOP 05

**Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Offenburg
-1.Änderung mit Schwerpunkt 'erneuerbare Energien'
-Offenlagebeschluss
hier: Vorberatung für die Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses am
14.05.2013**

frühere Beratungen

Sitzungstermin

GR ö

28.03.2012

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Dem Offenlagebeschluss für die 1.Änderung des FLNP wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung entsprechend dem Beschlussvorschlag.

Sachverhalt/Begründung:

Die Verwaltungsgemeinschaft hat eine erste Änderung des Flächennutzungsplans zur Beratung vorgelegt. Es ist beabsichtigt, in der Sitzung des gemeinsamen Ausschusses am 14.05 2013 den Offenlagebeschluss zu fassen.

Die Änderungen betreffen nur bezüglich des Solarparks die Schutterwälder Gemarkung bzw. Inhalte.

Der Bebauungsplan Solarpark Schutterwald ist zwischenzeitlich rechtskräftig und ist in dieser Form in die 1. Änderung des FLNP eingearbeitet. Siehe hierzu **Anlage 1 und 2**.

Des Weiteren behandelt die 1.Änderung auch das Thema Windkraft. Diverse Suchräume und mögliche Standorte sind in den **Anlagen 3 und 4** dargestellt. Auf der Gemarkung Schutterwald gibt es aus heutiger Sicht keine geeignete Standorte für Windkraftanlagen.

Aus Sicht der Verwaltung gibt es keine Bedenken bzw. Anregungen vorzubringen.

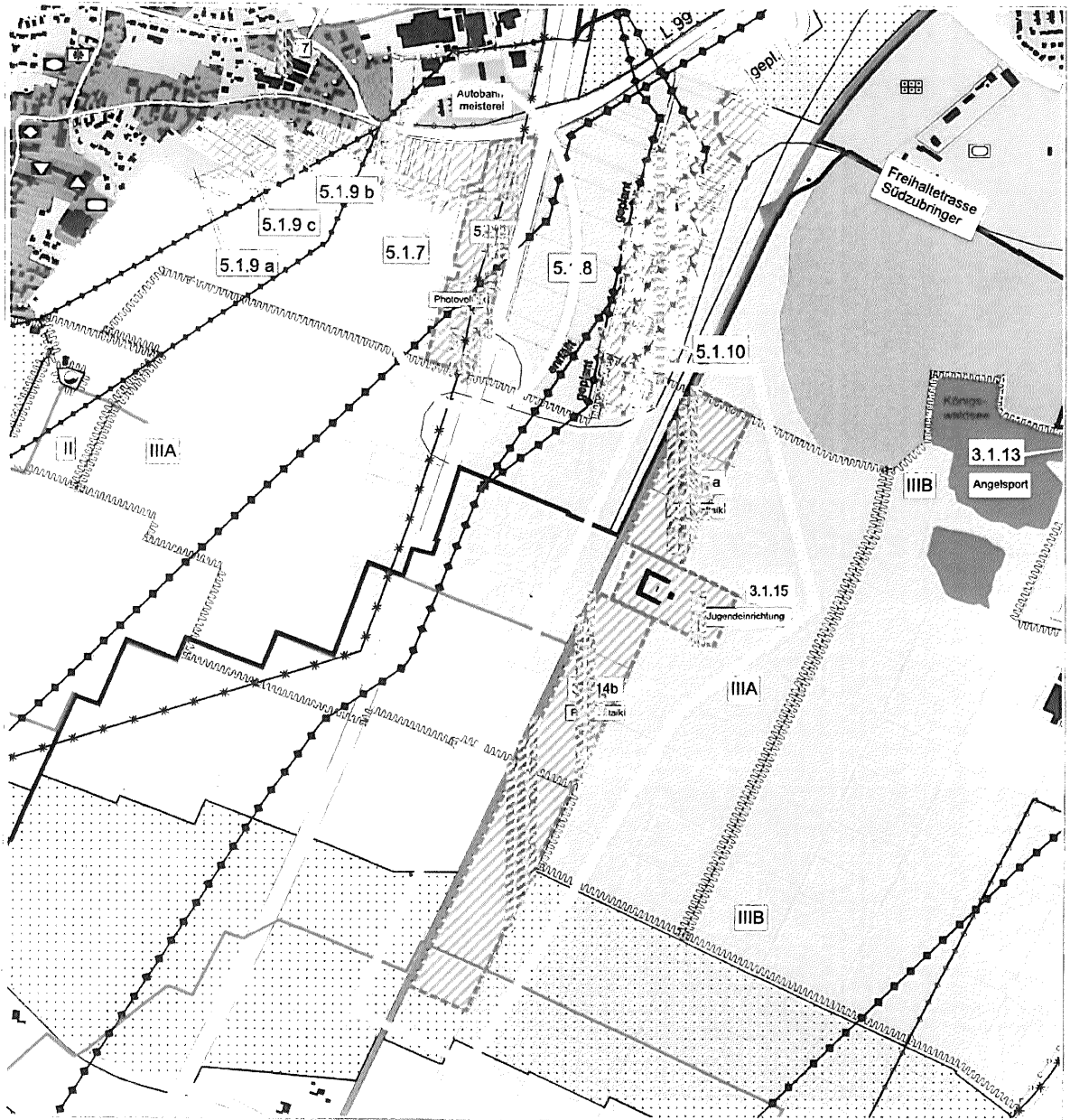
Entsprechend der Abstimmung in der Sitzung am 28.03.2012 hat die Verwaltung lediglich die Schutterwald betreffenden Unterlagen beigefügt. Selbstverständlich sind sämtliche Unterlagen beim Ortsbauamt einsehbar und werden auf Wunsch gerne zur Verfügung gestellt.

Protokollerganzung:

Gemeinderat Oehler will wissen, ob jetzt alle rechtlichen Voraussetzungen fur den Schutterwalder Solarpark geschaffen sind.

Laut BAL Hahn ist dies schon seit November 2012 der Fall, weil seit diesem Zeitpunkt Baurecht vorliegt.







Gemeinderat Rotert findet die Anlage 4 wenig aussagekraftig. Er konnte damit nichts anfangen.



Legende -- siehe gesondertes Blatt --

Planverfahren

1. Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Flächennutzungsplans nach § 2 (1) BauGB am 02.04.2012
 2. Ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses nach § 2 (1) BauGB am
 3. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (1) BauGB durch öffentliche Auslegung (ortsüblich bekannt gemacht am) vom 22.10.2012 bis 23.11.2012
 4. Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 (1) BauGB mit Schreiben und Frist zur Abgabe einer Stellungnahme vom 12.09.2012 bis 09.10.2012
 5. Öffentliche Auslegung nach § 3 (2) BauGB (ortsüblich bekannt gemacht am) vom bis
 6. Einholung der Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 (2) BauGB mit Schreiben und Frist zur Abgabe einer Stellungnahme vom bis
 7. Feststellungsbeschluss zur 1. Änderung des Flächennutzungsplans i.d. Fassung vom ... am
 8. Offenlegung, den
- Edith Schreiner, Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg und Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft
9. Das Genehmigungsverfahren wurde nach § 6 (1) BauGB mit Erlass vom durch das Regierungspräsidium Freiburg abgeschlossen.
 10. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung am wird die 1. Änderung des Flächennutzungsplans nach § 6 (5) BauGB wirksam.

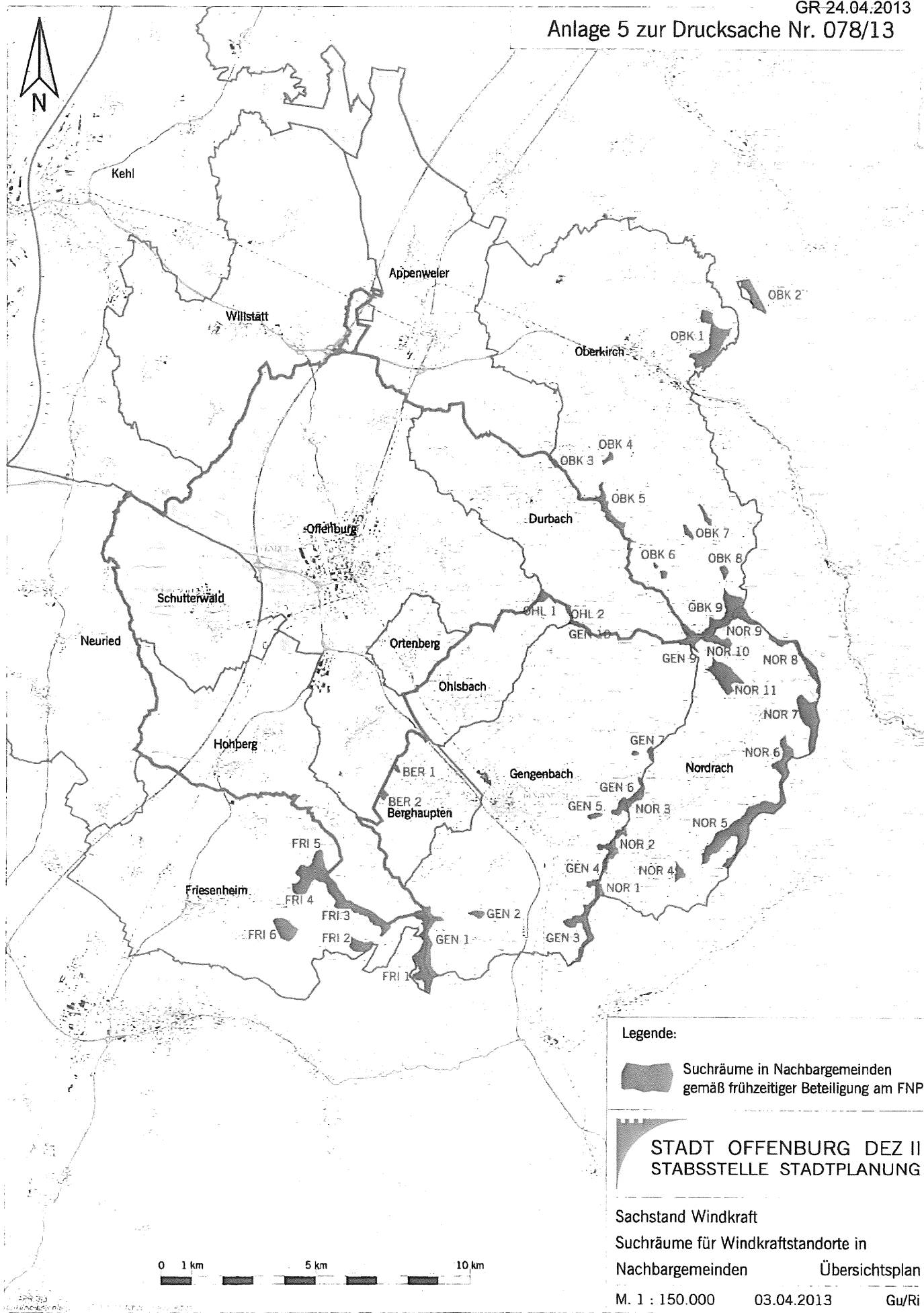
 Maßstab Datum März 2013 Plangröße	Verwaltungsgemeinschaft Offenburg	 Stadt Offenburg    	
	Flächennutzungsplan 1. Änderung		
	Gemeinde Hohberg Gemeinde Schutterwald Darstellung der Änderungen		
Proj.Nr. 070.1	GERHARDT stadplaner architekten Wehnbrennstr. 13 D-76135 Karlsruhe Tel. 0721-831030		




Bewertung der Schutzgüter											Vermeidung, Minderung, Kompensation	Verbleibende Konflikte mit Maßnahmen	
Nr.	Name des Gebiets	Geplante Darstellung FNP	L	M	B	W	K	A	N	K	Ges. bew.	Hinweise zu Maßnahmen	
			b	e	o	a	L	B	2	S			
5. Gemeinde Schutterwald													
5.1.17	Solarpark Schutterwald	Sonderbaufläche "Photovoltaik"										<u>Vermeidung und Verringerung nachteiliger Auswirkungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Versiegelung gering halten (gerammte Fundamente / Schraubfundamente), daneben ausschließlich Trafo- und Wechselrichtergebäude, Erschließung über vorhandene Wirtschaftswegen • Versickerung Niederschlagswasser • Aufwertung des Bodens durch Begrünung (dauerhaft geschlossenen Vegetationsbedeckung) • Umzäunung und intensive Eingrünung des Geländes • Beachtung von Abständen zu Freileitung und Gashochdruckleitung • Sicherung der vorhandenen gesetzlich geschützten Biotop (konzeptionelle Integration) 	

Tabelle 4-1: Zusammenschau – Kategorisierung von Gebieten (vgl. hierzu auch die entsprechenden Angaben in den Gebietssteckbriefen)

Anlage 5 zur Drucksache Nr. 078/13





Legende:

 Suchräume in Nachbargemeinden gemäß frühzeitiger Beteiligung am FNP

 **STADT OFFENBURG DEZ II**
STABSSTELLE STADTPLANUNG

Sachstand Windkraft
Suchräume für Windkraftstandorte in
Nachbargemeinden Übersichtsplan


Erste Suchraumkulisse (Stand: 28.11.2012)

-  Ausschluss nur aufgrund unzureichendem Windpotential
 Durchschnittliche Windgeschwindigkeit < 6 m/s in 140 m über Grund
 gem. Windempfehlung BW (TUV Süd)
-  Ausschluss aufgrund angewandter Ausschlusskriterien
 (siehe Anlage 1 zu DS PIA 21/12)

Erste Suchraumkulisse

Erste Suchräume (mit Nummer)

Durchschnittliche Windgeschwindigkeit in den Ersten
 Suchräumen nach Windatlas Baden-Württemberg (TUV Süd)
 in m/s in 140 m über Grund

-  6,00 - 6,25
-  6,25 - 6,50
-  6,50 - 6,75
-  6,75 - 7,00
-  > 7,00

Windkraftanlagen Bestand

-  Regionsgrenze
-  Gemeindegrenze



Maßstab 1 : 200 000

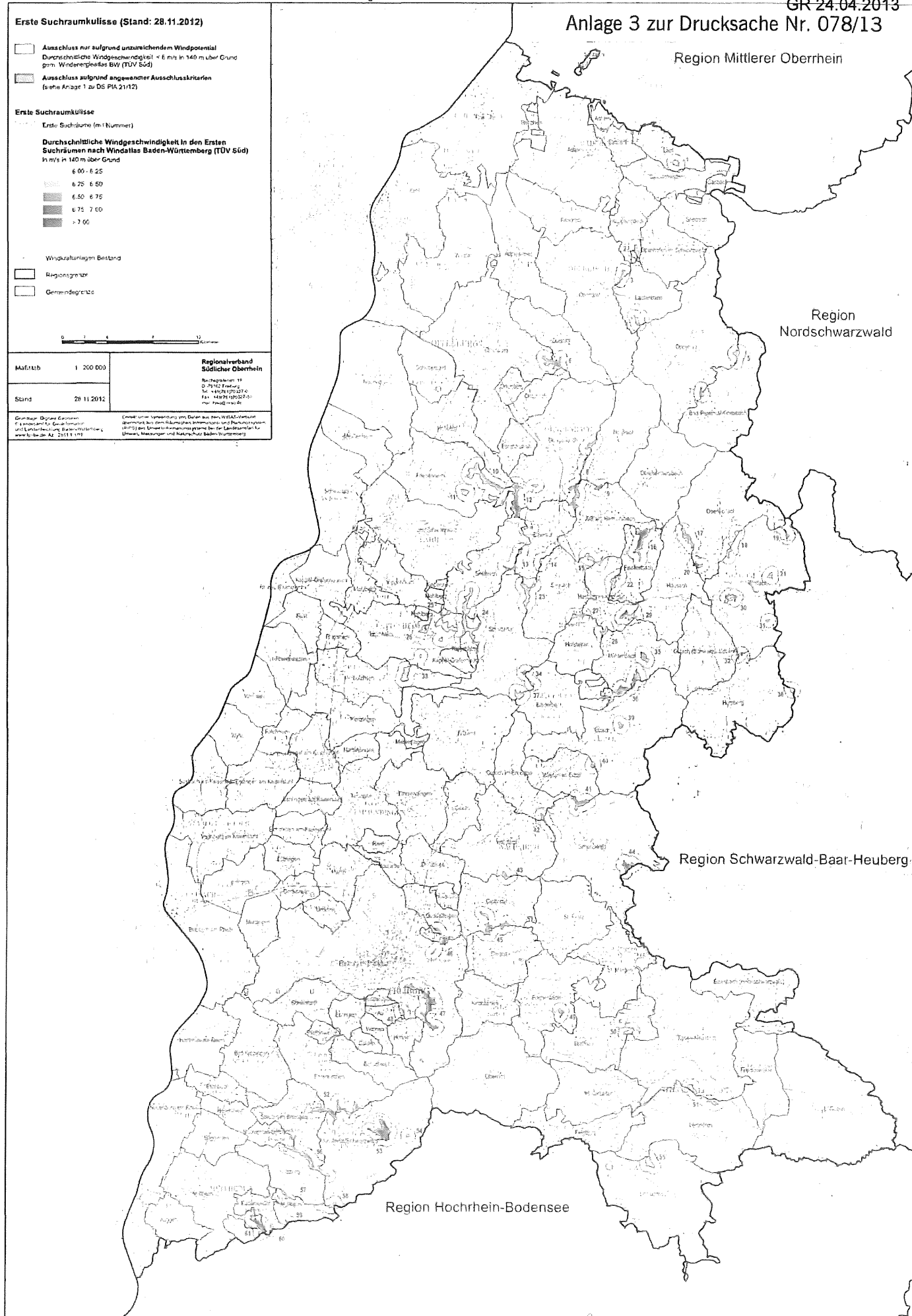
Regionalverband
 Südlicher Oberrhein

Reichsgraben 19
 D-79102 Freiburg
 Tel. +49 79 150221-0
 Fax +49 79 150221-50
 www.rvo.de

Stand 28.11.2012

Grundlage: Daten Geonix
 IT-Service für Geoinformation
 und Landentwicklung Baden-Württemberg
 www.geonix.de 2011/11/17

Entwickelt unter Verwendung von Daten aus dem WIAA-Verfahren
 überarbeitet aus dem Klimadaten-Information- und Rechner-System
 WIAA-3 des Umwelt-Informations-Systems für den Landbereich für
 Umwelt, Messungen und Information Baden-Württemberg



öffentlich

nichtöffentlich

AZ: 022.3 **Amt:** Hauptamt **Bearbeiter:** Frau Gießler **Datum:** 17.04.2013 **DS-Nr.:** 73/2013 **Gesehen:**

Sitzung des Gemeinderates am 24.04.2013

TOP 6

Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse

Sitzung am 10.04.2013

- Der Gemeinderat stimmt einem Stundungsantrag zu.
- Der Gemeinderat beschließt ein neues Logo für die Gemeindewerke.
- Der Gemeinderat ermächtigt den Bürgermeister zum Kauf landwirtschaftlicher Grundstücke.
- Der Gemeinderat stimmt über den Abschlussplan 2013 – 2016 ab.
- Der Gemeinderat beschließt, einen Architektenwettbewerb in Zusammenhang mit der neuen Altenhilfekonzeption in der Ortsmitte durchzuführen.
- Der Gemeinderat beauftragte den Gutachterausschuss mit der Ermittlung des Verkehrswerts eines Gebäudes.
- Der Gemeinderat lehnte den Antrag eines Vereins auf Zuschuss ab.

TOP 07

Verschiedenes

- Bekanntgaben, Wünsche und Anträge

Erhöhung des Entsiegelungsprogramms

Bürgermeister Holschuh erläutert, dass in diesem Jahr das Entsiegelungsprogramm sehr stark in Anspruch genommen wird. Die Haushaltsmittel von 5.000,-- € sind bereits weitgehend erschöpft. Er fragt den Gemeinderat, was nun getan werden soll. Er selbst findet das Programm ökologisch sehr sinnvoll. Da in den letzten zwei Jahren nichts in Anspruch genommen wurde, könnte er sich eine Aufstockung der Haushaltsmittel vorstellen.

RAL Lipps ergänzt, dass der Aufwand für das Entsiegelungsprogramm im Abwasserhaushalt gebucht wird und deshalb eine Refinanzierung über die Abwassergebühren erfolgt. Ursprünglich wurden im Haushaltsplan für dieses Programm 10.000,-- € eingestellt. Später wurde mangels Nachfragen auf 5.000,-- € reduziert.

Gemeinderätin Jung hat nichts gegen eine Erhöhung, zumal in den letzten Jahren Haushaltsmittel eingespart wurden.

Gemeinderat Herrmann ist der gleichen Ansicht.

Gemeinderätin Broß findet überplanmäßige Ausgaben grundsätzlich schlecht. Sie denkt auch bereits daran, was zu tun ist, wenn das Energiesparprogramm ausgeschöpft wäre.

Gemeinderat Rotert zeigt sich überrascht über den Sachverhalt. Er vermutet, dass dies mit der gesplitteten Abwassergebühr zu tun hat. Entsiegelung hat für ihn zwei große Vorteile: Weniger Abwasser und Wertschöpfung der Wirtschaft. Er plädiert deshalb für eine Erhöhung.

Gemeinderat Bindner mahnt, mit überplanmäßigen Ausgaben vorsichtig umzugehen.

Zum Abschluss lässt Bürgermeister Holschuh über eine Aufstockung des Entsiegelungsprogramms auf 10.000,-- € bei der Haushaltsstelle 7906.95016 abstimmen. Der Angelegenheit wird einstimmig zugestimmt.

Ablehnung Landessanierungsprogramm

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Antrag der Gemeinde leider mittlerweile schriftlich abgelehnt wurde.

Entwässerungsgraben bei der Firma Uhl stinkt

Gemeinderat Schillinger berichtet, dass sich dieser Gestank bis zum Graben entlang dem Neubaugebiet Hanfbündt-West hinzieht.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Herrmann berichtet BAL Hahn, dass die Anfragen der Gemeinde bei der Firma Uhl nichts gebracht haben. Die Sache wurde jetzt ans Landratsamt als zuständige Behörde übergeben.

Ampelregelung Hindenburgstraße/Bahnhofstraße

Gemeinderat Herrmann findet, die dortige Ampel sollte anders programmiert werden. Derzeit warten Fußgänger und Radfahrer am längsten auf grün, Autos haben Vorrang. Er meint, dies sollte genau andersherum sein.

Laut BAL Hahn geht die Ampelschaltung der Reihe nach, d.h. wenn zuerst ein Radfahrer drückt, bekommt dieser zuerst grün; wenn zuerst ein Auto vorfährt, wird dieses vorrangig behandelt. Er wird die Angelegenheit aber nochmals überprüfen.

Beleuchtung mit Bewegungsmeldern vor dem Bürgerbüro

Gemeinderat Herrmann findet es sehr dunkel nach den Gemeinderatssitzungen, wenn die Fahrräder im Bereich vor dem Bürgerbüro aufgeschlossen werden sollen. Er regt den Einbau einer Beleuchtung mit Bewegungsmelder an.

Sachstand Querspange

Auf Nachfrage von Gemeinderat Schillinger weist Bürgermeister Holschuh auf die kommende Beratung dieses Themas in der nächsten Gemeinderatssitzung hin.

Stammholz im Wald bei der Mörburg

Gemeinderat Seigel will wissen, wer dort ca. 150 Ster Stammholz abgelagert hat. Er befürchtet, dass nun auch auf Schutterwälder Seite die Wirtschaftswege beschädigt werden.

BuWL Wurth ist der Sachverhalt nicht bekannt.